



GEMEINDE KAPRUN

Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt.
Postgebühr bar bezahlt.

Info-Telefon 06547 8204
gemeinde@kaprun.at
www.kaprun.at

Gemeindebericht 2004

Liebe Kaprunerinnen, liebe Kapruner, sehr geehrte Gäste unseres Ortes!

Kaprun mit seinen 2950 Einwohnern konnte im Jahr 2004 wieder wesentliche Initiativen setzen.

Die Schwerpunkte im Gemeindebereich waren die Hauptschulsanierung, die Fertigstellung der Schulsportanlage, die Einweihung der neuen Zeugstätte der Bergrettung sowie die Übergabe der fertiggestellten Gedenkstätte 11.11.2000.

Am Maiskogel errichtet die Maiskogel Betriebs AG die langersehnte Vierrsesselbahn, die eine absolute Attraktivitätssteigerung des ortsnahen Schiangebotes darstellt.

Gemeinsam mit 10 Pinzgauer Nachbargemeinden wurde am Projekt Tauerntherme weitergearbeitet und die erste von zwei Projektentwicklungsphasen erfolgreich abgeschlossen. Mit der Tauerntherme als neues Ganzjahresangebot soll ein Impuls für die ganze Region ausgelöst werden.

Das zweite Wirtschaftsstandbein, die Energiewirtschaft konnte mit der Fertigstellung des neuen Triebwasserstollen vom Maiskogel einen wichtigen Beitrag zur Standortsicherung leisten. Das 1994 wasserrechtlich genehmigte Pumpspeicherkraftwerk Limberg II wurde wieder ins Gespräch gebracht.

Im Gewerbegebiet Nord setzte sich die dynamische Entwicklung unserer Gewerbebetriebe sichtbar in Form neuer Firmengebäude fort.

Für einen Ort unserer Größe ist diese vielschichtige Entwicklung nicht selbstverständlich und wird in der Betrachtung von außen mit großer Beachtung gesehen.

In Zeiten der schnellen Veränderung zählen aber auch die stilleren Werte eines Ortes, wie das soziale Angebot, die Sicherheit vor Naturgewalten, das Angebot von Begegnungsstätten, die Kultur- und Vereinsszene und der nachbarschaftliche Umgang eine bedeutende Rolle, weil sie Geborgenheit in der Ortsgemeinschaft vermitteln und Entspannung bieten.



Diesen Themen kommt als Gradmesser für die Befindlichkeit der Bevölkerung ein wichtiger Teil in der Erfüllung der Gemeindeaufgaben zu.

Ich danke daher besonders allen, die sich ehrenamtlich und uneigennützig für unseren Ort einsetzen und einen Ausgleich für die Hektik des Alltags schaffen.

Für das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden und wünsche allen ein gutes und glückliches Jahr 2005

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Norbert Karlsböck

Aus dem Inhalt

Neuwahlen der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters	2
Gemeindefinanzen	4
Neue Technologien im Gemeindeeinsatz	5
Jugendarbeit in Kaprun	6
Aus dem Ortsgeschehen	7
Seniorenhaus Margaretha wurde zum Vorzeigeprojekt	8
Gedenkstätte für die Opfer des 11.11.2000 eingeweiht	8
Baureport, Sicherheit im Ort	9
Jahrhundertlawine im Griesbachgraben	10
Kapruner Vereine	10
Kapruner Betriebe	11
Fremdenverkehr	12

Neuwahl der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters



1. Reihe v.l.n.r.: Manfred Egger, Erich Riedlsperger, Erwin Cizek, Ing. Norbert Karlsböck, Dr. Bernhard Gratz (BH Zell am See), DI Gerhard Weilguny, Ing. Helmut Kleon
 2. Reihe v.l.n.r.: Karl Zaufenberger, Edith Egger, Maria Schützinger, Rainer Casna, Hans Jäger, Erika Scharer, Heinz Wiesmayr, Peter Lederer
 3. Reihe v.l.n.r.: Misha Hollaus, Albert Rattensperger, Barbara Mariacher, Ing. Ernst Zutz, Ulli Punz

Die Neuwahlen der Gemeindevertretung erbrachte folgenden neuen Mandatsstand:

11 Mandate SPÖ
 8 Mandate ÖVP

Die Direktwahl des Bürgermeisters ergab 73,10 % für Ing. Norbert Karlsböck.
 In der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 25.03.2004

wurden die neuen Gemeinderäte gewählt und die Mitglieder der Gemeindevertretung sowie die Gemeinderäte und der Bürgermeister angelobt.

Mitglieder der Gemeindevertretung

Mitglied des Gemeindevorstandes			
1.	Ing. Norbert Karlsböck	SPÖ	Bürgermeister
2.	Erwin Cizek	ÖVP	Vizebürgermeister
3.	DI Gerhard Weilguny	SPÖ	Gemeinderat
4.	Erich Riedlsperger	ÖVP	Gemeinderat
5.	Ulrike Punz	SPÖ	Gemeinderat
6.	Ing. Helmut Kleon	SPÖ	Gemeinderat
7.	Manfred Egger	ÖVP	Gemeinderat
Gemeindevertreter			
8.	Ing. Ernst Zutz	SPÖ	Gemeindevertreter
9.	Edith Egger	ÖVP	Gemeindevertreter
10.	Hans Jäger	SPÖ	Gemeindevertreter
11.	Erika Scharer	SPÖ	Gemeindevertreter
12.	Rainer Casna	ÖVP	Gemeindevertreter
13.	Peter Lederer	SPÖ	Gemeindevertreter
14.	Maria Schützinger	ÖVP	Gemeindevertreter
15.	Misha Hollaus	SPÖ	Gemeindevertreter
16.	Karl Zaufenberger	SPÖ	Gemeindevertreter
17.	Barbara Mariacher	ÖVP	Gemeindevertreter
18.	Heinz Wiesmayr	SPÖ	Gemeindevertreter
19.	Albert Rattensperger	ÖVP	Gemeindevertreter

Zur Entlastung der Gemeindevertretung wurden weitere Ausschüsse konstituiert:

Ausschuss für Bau, Raumordnung Grundverkehr u. Umwelt:				
1.	GR	Erich Riedlsperger	ÖVP	Obmann
2.	GV	Albert Rattensperger	ÖVP	Stellvertreter
3.	GR	Manfred Egger	ÖVP	
4.	GR	DI Gerhard Weilguny	SPÖ	
5.	GV	Ing. Ernst Zutz	SPÖ	
6.	GV	Hans Jäger	SPÖ	
7.	GV	Peter Lederer	SPÖ	
Ausschuss für Fremdenverkehr, Landwirtschaft, Gewerbe u. Kultur:				
1.	GV	Rainer Casna	ÖVP	Obmann
2.	GV	Barbara Mariacher	ÖVP	Stellvertreter
3.	GV	Maria Schützinger	ÖVP	
4.	GV	Misha Hollaus	SPÖ	
5.	GV	Peter Lederer	SPÖ	
6.	GV	Hans Jäger	SPÖ	
7.	GR	DI Gerhard Weilguny	SPÖ	
Ausschuss für Vergabeangelegenheiten im Sozial- u. Wohnungswesen:				
1.	GR	Ulrike Punz	SPÖ	Obfrau
2.	GV	Karl Zaufenberger	SPÖ	Stellvertreter
3.	GV	Erika Scharer	SPÖ	
4.	GV	Heinz Wiesmayr	SPÖ	
5.	Vzbgm.	Erwin Cizek	ÖVP	
6.	GV	Edith Egger	ÖVP	
7.	GV	Maria Schützinger	ÖVP	
Ausschuss für Gemeindebetriebe u. Sport:				
1.	GR	Ing. Helmut Kleon	SPÖ	Obmann
2.	GV	Hans Jäger	SPÖ	Stellvertreter
3.	GV	Ing. Ernst Zutz	SPÖ	
4.	GV	Heinz Wiesmayr	SPÖ	
5.	Vzbgm.	Erwin Cizek	ÖVP	
6.	GV	Edith Egger	ÖVP	
7.	GV	Barbara Mariacher	ÖVP	
Ausschuss für Jugend u. Bildung:				
1.	GV	Misha Hollaus	SPÖ	Obfrau
2.	GR	Ulrike Punz	SPÖ	Stellvertreter
3.	GV	Karl Zaufenberger	SPÖ	
4.	GV	Peter Lederer	SPÖ	
5.	GV	Maria Schützinger	ÖVP	
6.	GV	Rainer Casna	ÖVP	
7.	Vzbgm.	Erwin Cizek	ÖVP	
Überprüfungsausschuss				
1.	GR	Erich Riedlsperger	ÖVP	Obmann
2.	GV	Maria Schützinger	ÖVP	Stellvertreter
3.	GV	Ing. Ernst Zutz	SPÖ	
4.	GR	Ing. Helmut Kleon	SPÖ	
	GR	DI Gerhard Weilguny	SPÖ	Ersatzmitglied
	GV	Hans Jäger	SPÖ	Ersatzmitglied
	GV	Albert Rattensperger	ÖVP	Ersatzmitglied
	GV	Rainer Casna	ÖVP	Ersatzmitglied

Gemeindefinanzen

Geordnete Finanzverhältnisse der Gemeinde sorgten für ein gutes Investitionsklima

Im Juni 2004 wurde von der Gemeindefaufsicht des Landes Salzburg eine Finanzanalyse der Gemeinde Kaprun erstellt.

Mit einer freien Finanzspitze von € 700.000,00 oder 10% der ordentlichen Einnahmen liegt Kaprun im Landesdurchschnitt, womit der finanzielle Spielraum als gut zu bezeichnen ist.

Dennoch spüren vor allem die kleinen Tourismusgemeinden die Veränderungen die durch die Abschaffung der Getränkesteuer und die geringeren Bundesertragsanteile in den letzten Jahren entstanden sind.

Im Jahr 2005 wird eine endgültige Entscheidung über die Rückzahlung der Getränkesteuer erwartet. Es bleibt zu hoffen, dass sich eine vernünftige Lösung durchsetzt, die den Tourismusgemeinden nicht endgültig den Spielraum stiehlt.

Trotz der unerfreulichen Rahmenbedingungen durch sinkende Bundesertragsanteile konnten im Jahr 2004 durch Investitionen der Gemeinde kräftige Beschäftigungsimpulse für das örtliche Gewerbe gesetzt werden.

Auch im nächsten Jahr wird die Gemeinde auf Investitionen setzen sofern nicht neue Einschränkungen von außen aufgezwungen werden.

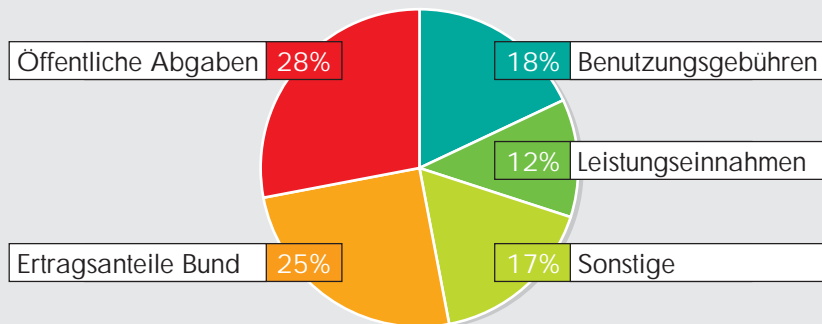
Im Herbst 2004 wurde ein neuer Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden für 2005 bis 2008 ausgehandelt.

Grundsätzlich gibt es dadurch für die Gemeinden ca. 2 - 4% mehr Bundesertragsanteile. Die kleinen Tourismusgemeinden wie Kaprun bekommen leider nur den Mindestsatz von 2% und damit nur die Inflation abgegolten.

Die größte gemeindeeigene Steuer ist nach wie vor die Kommunalsteuer mit ca. € 1,200.000,- Steueraufkommen im abgelaufenen Jahr. Der Zuwachs betrug 2004 etwa 2%.

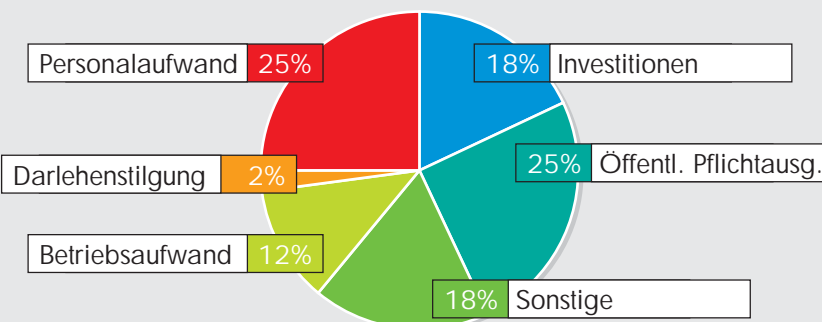
Ordentlicher Haushalt 2005: Einnahmen

Öffentliche Abgaben	2,396.000	Benützungsgebühren	1,000.000
Ertragsanteile	2,175.000	Leistungseinnahmen	1,499.000
		Sonstige	1,512.000



Ordentlicher Haushalt 2005: Ausgaben

Personalaufwand	2,122.000	Investitionen	1,555.000
Darlehensstilgung	203.000	Öffentl. Pflichtausg.	2,157.000
Betriebsaufwand	1,009.000	Sonstige	1,536.000



Jahresabschluss 2003:

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen:	€ 8,196.378,30
	Ausgaben:	€ 7,993.916,40
	Überschuss:	€ 202.461,90
Außerordentlicher Haushalt:	Einnahmen/Ausgaben	€ 2,699.119,56

Voranschlag 2004:

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen/Ausgaben	€ 7,989.100,00
Außerordentlicher Haushalt:	Einnahmen/Ausgaben	€ 2,402.000,00

Voranschlag 2005:

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen/Ausgaben	€ 8,581.600,00
Außerordentlicher Haushalt:	Einnahmen/Ausgaben	€ 1,842.000,00

Neue Technologien im Gemeindeeinsatz

Das virtuelle Gemeindeamt im Internet



Seit August können Kontakte mit der Gemeinde Kaprun durch den „elektronischen Amtsweg“ erfolgen. Derzeit sind folgende Serviceangebote unter www.buergerportal.at abrufbar:

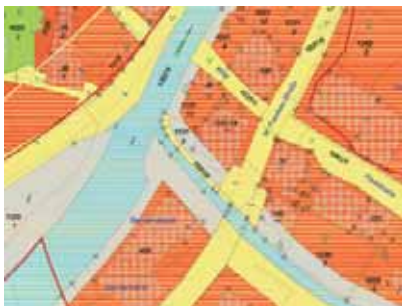
- Anzeige der Vorschriften von Gemeindeabgaben
- Anzeige von Kontoauszügen
- Erfassen der Zählerstände für den Wasserverbrauch

Wer dieses Angebot nutzen will, muss sich selbst unter buergerportal.at registrieren. Alle Schritte dazu sind gut erläutert und einfach auszuführen. Nach ihrer Registrierung erhalten sie

ein Mail mit ihrer persönlichen Benutzerkennung Ihr Passwort wird ihnen auf dem Postweg zugestellt.

So einfach geht es, in den elektronischen Informationsaustausch mit der Gemeinde einzusteigen. Wir freuen uns aber auch weiterhin, wenn sie das persönliche Bürgerservice unseres Gemeindeamtes in Anspruch nehmen.

Geografisches Informationssystem (GIS) des Bauamtes erweitert



Die bisher EDV-mäßig vorhandenen Planunterlagen und Datenbestände in unserem Gemeindegebiet wurden durch die Erweiterung von Luftbilddaufnahmen - sogenannte Orthofotos ergänzt. Belange aus der Raumordnung, wie z. B. Flächenwidmungen (Bauland, etc.), Gefahrenzonen (Wildbäche, etc.) und aus Grundstücksdatenbanken (Eigentumsverhältnisse, Grundstücksgrößen, etc.) können durch Verknüpfungen der Daten bzw. grafische Überlagerungen der Pläne als Grundlage für Bautätigkeiten aller Art dienen. Von alle Grundstücksdaten können die aktuellen Grundbuchsstände



per Online-Verbindung abgefragt werden. Durch die nunmehr vorhandenen Luftbilddaufnahmen können die Grundstücksdaten zusätzlich ergänzt wer-

den. Das gilt insbesondere für jene Bereiche für die keine Vermessungsdaten vorliegen (Bäume, Straßen, Vorplätze etc.).

Elektronik hilft in der Hauptschule Heizkosten sparen



Georg Mayrhofer stellt die Heizungselektronik ein.

Die Heizkosten der Hauptschule konnten durch die Aufbringung des Vollwärmeschutzes und den Fenstertausch im Jahr 2003 um mehr als 30% verringert werden. Im Sommer 2004 wurden die ersten Räume der Hauptschule zusätzlich mit elektronisch gesteuerten Heizkörpern ausgestattet werden.

Die neue Heizungsregelung kann den Wärmebedarf für jeden Raum je nach Nutzung, Stundenplan oder Ferienzeit

errechnen und vorgeben. Die volle Heizleistung braucht nur dann aufgebracht werden, wenn der Raum tatsächlich genutzt wird. Mit diesem neuen System werden der Heizölverbrauch und damit die Betriebskosten der Hauptschule weiter gesenkt.

Das Energiesparprogramm für unsere Schulen wird im nächsten Sanierungsabschnitt 2005 an der Hauptschule und in Folge an der Volksschule und der Sporthalle weitergeführt.

Jugendarbeit in Kaprun

Wo drückt der Schuh?

Der neu gegründete Gemeindevorschuss für Jugend und Bildung gab im Sommer einen Fragebogen unter dem Motto: "Wo drückt der Schuh? Oder drückt er doch nicht?" an alle Kapruner Jugendlichen heraus.

Akzente Pinzgau unterstützte dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kaprun mit einem Feri-job, den der junge Kapruner Gerald Wiener im heurigen Sommer in der Gemeinde ausübte. Seine Aufgabe war es, die Fragebögen zu gestalten, auszusenden und auszuwerten.



Ein fröhlicher Kindergarten Ausflug zum Orthlehenbauernhof

Eine Anzahl von Fragen beantworteten die Jugendlichen ausführlich. Darauf kann der Jugendausschuss sehr gut seine Jugendarbeit zukünftig aufbauen. Wichtig war auch zu erfahren, wo die jungen Kapruner ihre Freizeit verbringen, welche Ausbildung und Schulen sie besuchen und was für Wünsche und Kritiken die Jugendlichen entgegenbrachten.

Es wurden 303 Fragebögen an die Jugendlichen der Jahrgänge 1984-1992 ausgeschiedt. Die Retournierung übertraf alle Erwartungen. Die stolze Zahl von 69 zurückgesandten Fragebögen (20,91%) zeigt, dass den Jugendlichen ihr Heimatort sehr am Herzen liegt.



Kindergruppe trifft sich im Mehrzweckraum des Seniorenhauses.

Viele der Jugendlichen sind aktive Mitglieder in Vereinen und als gute Freizeiteinrichtungen in Kaprun wurde unter anderem die Vielzahl an Sporteinrichtungen genannt. Der größte Wunsch der Jugend wäre die Organisation eines Jugendevents in Kaprun. Das Angebot der Yep-Card sollte auch für über 16-jährige nutzbar sein, aber auch die Einführung eines Jugendparlaments, oder wieder eines Jugendbeauftragten stieß auf großes Interesse.

Die Präsentation der Auswertung des Fragebogens erfolgt im Januar 2005 bei einem Jugendforum zu dem noch eingeladen wird.



In den neu ausgestatteten Klassen der Hauptschule macht der Unterricht Spaß.



Nachdem Sandra Haslauer (links) mit Hilfe ihrer Mitschülerin Magdalena Mühringer Bezirksiegerin geworden ist, durfte sie am Lyrik-Landesbewerb teilnehmen. Auch dort wurde sie strahlende Siegerin und gewann den Lyrix. Dank auch an Lehrerin Claudia Griefßer für die fachgerechte Vorbereitung.



Siegreiche Hauptschüler beim Salzburger Bauernherbst-Wettbewerb

Für die Gemeinde Kaprun bedeutet Bildung kein Schlagwort, sondern es wird in die Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen investiert.

Das Jahr 2004 begann für die Sport- und Autonomie Hauptschule mit einer intensiven Planungsphase. Direktor Herbert Kleber, das Kollegium und den Schülern unserer Hauptschule, gestaltete die Generalsanierung durch gute Ideen und Anregungen mit. Acht Klassen und zwei Funktionsräume wurden komplett neu eingerichtet. Standard in allen Klassenzimmern ist ein Internetzugang und Kabel TV. Helle Räume, Farbgestaltung nach Feng Shui, eine moderne Beleuchtung und



Sportunterricht auf der neuen Schulsportanlage

schalldämmende Zwischendecken vermitteln bereits beim Eintritt in die Schule ein Gefühl des Wohlbefindens. Zusätzlich wurden die Benützungssicherheit, der Brandschutz sowie die Heizung- und Elektroinstallation auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Parallel dazu erfolgte die Fertigstellung der Schulsportanlage. Ob Beachvolleyball, Streettennis, Fußball oder Leichtathletik, die Schüler haben vielseitige Möglichkeiten die topmoderne Anlage zu nutzen.

Leider hatte der Wettergott bei der offiziellen Eröffnung der Schulsportanlage kein Einsehen.

Die Eröffnungsfeier am 1. Oktober, an der auch der am Präsident des Landesschulrates Mag. Herbert Gimpl teilnahm, wurde in die Sporthalle verlegt.

Die anwesenden Ehrengäste konnten sich überzeugen, dass in Kaprun den Schülern der Sportunterricht Spaß macht.

HD Herbert Kleber

Aus dem Ortsgeschehen

Die Kapruner Bibliothek, eine wichtige Bildungs und Kultureinrichtung der Gemeinde

Im Rahmen des „Kapruner Leseherbstes“ in unserer Bibliothek las der bekannte Mundartautor Max Faistauer Heiteres und Besinnliches aus seinem umfangreichen Werk. Die gut besuchte Lesung wurde von Melanie Kirisits auf der Harfe musikalisch umrahmt. Für zwanzig Kinder ging auch heuer wieder der Wunsch in Erfüllung, sich von Misha Hollaus durch eine gespenstisch aufregende Lesenacht führen zu lassen.

An zwei Mitarbeiterinnen des Bibliotheksteams, Katharina Augustin und Irmgard Fandler, wurden für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von der Gemeinde Anerkennungs-geschenke überreicht.

im Bild: Die jungen Büchereibesucher freuen sich über die Gespenster.



Umbau des Meixnerhaus zu einem Ort der Begegnung



Baumeister Franz Eder sen. auf seiner Meixnerhaus-Baustelle

Der Föhnsturm im November 2002 deckte das Meixnerhaus ab. Weil es unter Denkmalschutz steht und weil unsere Pfarre dringend Räumlichkeiten braucht, entschloss sich der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat für eine Generalsanierung. In 300 Stunden wurde unter der Leitung von BM Franz Eder sen. ehrenamtlich alles ausgebaut, was nicht zum Grundbestand des Hauses gehörte. Durch die Drittelung der Umbaukosten auf politische Gemeinde, Erzdiözese und Pfarrgemeinde konnte dann im Mai 2004 nach den Plänen von Diözesanarchitekt Mag. Peter Schuh mit den Umbauarbeiten begonnen werden. So schaffen wir gemeinsam ein Schmuckstück für unseren Ort und einen bleibenden Zeugen von Alt-Kaprun. Möge das Meixnerhaus als Ort der Begegnung unserer Dorfgemeinschaft dienen. Eingeweiht wird das Meixnerhaus am 22. Mai 2005 durch Erzbischof Dr. Alois Kohgasser.

Wohnungen für Hauptwohnsitzer

Immer mehr Eigentumswohnungen und Häuser werden in Kaprun von EU-Bürgern gekauft die ihren Wohnsitz nicht nach Kaprun verlegen. Der Wohnungsmarkt für Einwohner wird damit immer enger und durch die hohen Preise unattraktiver. Die einzige Gegenstrategie ist die Errichtung von Mietwohnungen die unmittelbar mit einem Hauptwohnsitz verbunden sind und die sich junge Wohnungssuchende leisten können.

Gemeinsam mit der Wohnbau Bergland wurden zwei Mietwohnhäuser im Pichldörfel und eines in der Ernst Rotterstraße geplant. Die Errichtung soll nächstes Frühjahr beginnen.



Animation des geplanten Mietwohnhouses in der Ernst Rotterstraße.



Ansicht eines der beiden Miethäuser die 2005 am Bodenweg errichtet werden.

Seniorenhaus Margaretha

Im Ersten Jahr nach der Eröffnung konnte der Leiter des Seniorenhauses Franz Brillinger unser neues Seniorenhaus zu einem Vorzeigeprojekt entwickeln, an dem sich andere Gemeinden orientieren. Gemeinsam mit den engagierten Mitarbeiterinnen in der Pflege und im Hausservice wurde ein Qualitätssprung nach vorne erreicht der unseren Hausbewohnern zugute kommt.



Bastelstunde und Bewegungsübungen im Seniorenhaus mit Marianne Zehentner

Eine neue Besonderheit ist die halbtägige Tätigkeit der Senioren-Fittraineerin und Gedächtnistrainerin Frau Marianne Zehentner. Ihr gelingt es, unseren Seniorinnen und Senioren einen interessanten und mit Lebensfreude ausgestatteten Tagesablauf anzubieten der den Alltag aufmuntert und damit der Gesundheit und der Lebensqualität dient.



Nachruf auf Frau Dr. Nyvelt



Am 27. Oktober 2004 ist Frau Dr. Margarethe Nyvelt im 88. Lebensjahr von uns gegangen. Die Gattin des ehemaligen Kapruner Bürgermeisters Dipl. Ing. Friedrich Nyvelt (1950 bis 1960) verfasste 1960 die erste Chronik der Gemeinde Kaprun unter dem Titel „Kaprun einst und jetzt“. 1985 erschien die zweite Auflage der umfassenden Gemeindechronik.

An der Trauerfeier nahm auch eine Fahnenabordnung der Betriebsfeuerwehr der Verbund-Kaprun teil, deren Gründungspatin Frau Dr. Nyvelt war.

Frau Dr. Nyvelt wurde 1986 für ihre Verdienste um die Gemeinde Kaprun mit dem Ehrenring der Gemeinde ausgezeichnet.

Gedenkstätte für die Opfer des 11.11.2000 wurde eingeweiht



Die Gedenkstätte 11.11.2000 im winterlichen Morgenlicht

In einem würdigen, feierlichen Rahmen wurde am 4. Gedenktag des Tunnelunglücks die Gedenkstätte Ihrer Bestimmung übergeben. Die Segnung erfolgte durch Erzbischof Dr. Alois Kohgasser und Superintendentin Mag. Luise Müller im Beisein zahlreicher Angehöriger, diplomatischer Vertreter, Vertreter von Einsatzkräften und vieler vom Unglück Betroffener.

Mehr als drei Jahre wurde gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Gedenkstätte, der acht Angehörigenvertreter angehörten, intensiv an diesem Projekt gearbeitet. Anfängliche Spannungen in der Zusammenarbeit konnten von NR Erika Scharer in vielen Einzelgesprächen ausgeräumt werden. Mit der Zeit entwickelte sich das Gedenkstättenprojekt zum gemeinsamen Ziel, das am Ende



die Beziehung zwischen vielen Angehörigen und dem Ort Kaprun spürbar positiv beeinflusst hat.

Selbst internationale Medien berichteten sehr positiv über die Gedenkstätte, die der deutsche Planer Anton Michael entworfen hat und als Siegerprojekt aus einer Ideensuche, an der 86% aller Angehörigen teilnahmen, hervorgegangen ist.

Die versöhnliche Stimmung wurde durch eine schriftliche Segensbotschaft von Papst Johannes II an alle Teilnehmer des Gedenktages unterstrichen. Am 19. Mai 2004 konnte an Papst Johannes II anlässlich einer Generalaudienz in Rom, von Bgm. Norbert Karlsböck eine Beschreibung der Kapruner Bemühungen um die Gedenkstätte und ein steinernen Ring aus dunkelgrünem Serpentin, den Anton Thuswaldner geformt hat, als Zeichen der starken Ortsgemeinschaft übergeben werden.

Baureport, Sicherheit im Ort

Neuer Quellsammelschacht für die Kesselfallquelle

Die Kesselfallquelle ist die größte Quelle in der Trinkwasserversorgung von Kaprun. Sie liefert jahresdurchgängig 10 l/sec bestes Trinkwasser in das Gemeindefeld. Einer Vorschreibung der Wasserrechtsbehörde folgend, musste der Quellsammelschacht aus einem Lawinenbereich verlegt werden um ganzjährig den Zugang sicherzustellen.

Für den Sammelschacht wurde eine spezielle, in der Schweiz entwickelte Kompaktbauweise aus Polyethylen verwendet die den neuesten Hygienevorschriften für Trinkwasser entspricht.

Bild: Die größte Trinkwasserquelle von Kaprun im Kesselfall bekam einen neuen Quellschacht



Kanal- Straßenbau- und Brückenbau



Umfangreiche Erneuerungsarbeiten in der Peter Buchnerstraße

Entsprechend dem Mehrjahreskonzept der Kanalerneuerung lagen 2004 die Schwerpunkte in der Fertigstellung des oberen Abschnittes der Peter-Buchnerstraße, in der Lindgasse sowie



Bau der neuen Unionbrücke über den Menggbach

der Neubau der Infrastruktur zur Erschließung des Erlenweges in dem mehrere Einfamilienhäuser in Bau und in Planung sind. Ein großer Bauabschnitt war die Gesamtanierung aller

Leitungen in der Moosstraße und die Errichtung der Sammelkanäle in Richtung Gewerbegebiet Nord.

Für die im nächsten Jahr geplante Errichtung der beiden Mietwohnhäuser im Bodenweg (Pichldorf) wurden Kanal- und Trinkwasserleitungen verlegt und eine Teilverrohrung des Rossmoosgrabens für eine spätere Straßenverbindung zwischen dem Bodenweg und dem Rossmoosweg errichtet. Größere Asphaltierungsarbeiten erfolgten in der Sigmund Thunstraße, von der Auhofbrück bis zur Kirchgasse.

Im Bereich Brückenbau konnte die Unionwegbrücke über den Menggbach neu errichtet, und die Salzachbrücke gemeinsam mit Zell am See saniert werden.

Schwerpunkt Verkehrssicherheit



Farbige Schutzwege bewähren sich

Mit Einbindung von Experten für Verkehrssicherheit entstand unter der Detailplanung des Verkehrsplanungsbüros Dipl. Ing. Klaus Schlosser ein neues Verkehrskonzept für Kaprun.



Durch bessere Beleuchtung sollen Schutzwege noch sicherer werden

Die wesentliche Zielsetzung ist die Verringerung der Gefahren für Fußgänger, die Anhebung der Lebensqualität im gesamten Ortsgebiet und die Reduzierung der Fahrzeugunfälle.

Die Maßnahmen des Verkehrskonzeptes lauten:

- Ausweiten der bestehenden Tempo 30-Zonen auf das gesamte Ortsgebiet mit Ausnahme der Umfahrungsstraße.
- Umsetzen eines Schutzwegkonzeptes mit zusätzlichen Schutzwegen (ab 2005) an häufig von Fußgängern frequentierten Straßenpunkten.
- Erarbeitung und Umsetzung (ab 2005) eines Beleuchtungskonzeptes für die verbesserte Ausleuchtung von Straßen und Schutzwegen.
- Hinweistafeln zur Orientierungshilfe an Kreuzungen ab 2005.
- Tempo 50 auf der Landesstraße im Bereich zwischen SPAR und Kreuzung Baum Bar.

Jahrhundertlawine im Griesbachgraben



Zerstörungen der Jahrhundertlawine bei der Talstation Lärchwandschrägaufzug

Der unberechenbare Abgang einer Jahrhundertlawine im Griesbachgraben, um 12:30 Uhr am 22. Mai 2004 richtete beträchtlichen Sachschaden an.

Eine riesige, in ihrem Ausmaß noch nie beobachtete, Nassschneelawine überströmte, den Gegenhang hochschießend, den Vorplatz der Talstation des Lärchwandschrägaufzuges und verschüttete einen unbesetzten Linienbus der Post. Zur Vermeidung zukünftiger Schäden wird nächstes Jahr ein Lawinenleitdamm errichtet.

Gemeinsam mit dem Land Salzburg und den Gletscherbahnen wird noch dieses Jahr zu den bestehenden fern-

übertragenen Wetterstationen in Kaprun eine zusätzliche Station auf ca. 2600m Seehöhe errichtet, die der Kapruner Lawinenwarnkommission noch genauere Daten aus den Anrissgebieten der Lawinen zur Verfügung stellt.

Die Kapruner Lawinenwarnkommission ist die einzig jahresdurchgängig tätige, ehrenamtliche Kommission im Land Salzburg und setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen. Die Arbeitsweise der Mitglieder ist vorbildhaft für das Bundesland und über die Grenzen hinaus anerkannt. So war der Lawinenwarndienst der Tauernkraftwerke überhaupt der erste organisierte Lawinenwarndienst Österreichs.

Kapruner Vereine

Schutzwaldpflegeverein Kaprun-Hintertal gegründet



Neuer Schutzdamm beim Gasthof Künstleralm

Die Aufarbeitung der Waldschäden nach der Föhnsturmkatastrophe vom 16.11.2002 ist eines der wichtigsten Sicherheitsthemen im Kaprunertal, das durch die Energie- und Tourismusnutzung in einem besonders hohen Maß erschlossen ist und besondere

Anstrengungen zum Schutz der Anlagen und Siedlungsgebiete erfordert. Der im Herbst gegründete Schutzwaldpflegeverein Kaprun-Hintertal unter Obmann Ing Josef Zandl bemüht sich intensiv gemeinsam mit Grundbesitzern, Interessenten, und Behörden die Folgeschäden der Sturmkatastrophe so gering wie möglich zu halten.

Der Vereinszweck dient den Zielen:

- Erschließung des Gebietes (Forstwege, Pflegesteige)
- Aufarbeitung der Windwurfe
- Vermeidung von Parasitenmassenvermehrung
- Sicherung des Geländes
- Technische Schutzbauten
- Wiederherstellung schutzfähiger Waldbestände (Baumarten, Struktur, jagdliche Begleitmaßnahmen)

Zur konsequenten Umsetzung dieser Ziele wurde der Forstfachmann Anton Wintersteller angestellt, der die unzähligen Detailprobleme im riesigen Schadensgebiet des Kaprunertales bearbeitet. So mussten Ende November zahlreiche Baumstämme mittels Hubschrauber aus dem Gebiet des vorderen Falkenbaches mittels Hubschrauber geborgen werden um eine mögliche Gefahr für die Kesselfallstraße und die Werksiedlung auszuschalten. Zum Schutz vor Muren und Steinschlag wurden im Sommer und Herbst an den Hangseiten von Häusern im Hintertal drei massive Schutzdämme aus Steinen und Erdmaterial entsprechend einem Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekt, errichtet. Damit konnte für die Bewohner die durch den Windwurf verringerte Schutzwirkung des Waldes wieder ausgeglichen werden.

Bergrettung bezieht neue Heimstätte



Einweihung des neuen Hauses der Kapruner Bergrettung am 26. Juni 2004

Mit großem Eigeneinsatz der Bergrettung Kaprun wurde die neue Heimstätte fertiggestellt. Die Bergrettung ist neben der Freiwilligen Feuerwehr die zweitgrößte Sicherheits- und Hilfsorganisation im Ort.

Beide Organisationen bestehen ausschließlich aus Freiwilligen, die Ihre Freizeit für die Rettung und Bergung bei Notfällen einsetzen. Sie erbringen damit eine unverzichtbare Leistung für die Allgemeinheit.



Unsere Freiwillige Feuerwehr ist die größte örtliche Einsatzorganisation. Foto Hinterholzer

Kapruner Betriebe

Weitere Betriebe haben sich im Gewerbegebiet Nord angesiedelt



Firma Marcher übersiedelte ins neue Gewerbegebiet



Die Malerwerkstatt der Firma Schett



Elektro Schwarz und Vollwärmeschutz Schwarz

Rege Bautätigkeit war auch im Jahr 2004 im Gewerbegebiet Nord gegeben. Die Glas- und Dachbaugesellschaft Marcher errichtete ein neues Firmengebäude, ebenso die Malerei und Anstreicherfirma Herbert Schett. Fertiggestellt wurde das Firmengebäude der Fa. Elektro Schwarz und Vollwärmeschutz Schwarz. Im Jänner 2004 wurde seitens der Gemeinde eine zusätzliche Gewerbegebietsfläche

in der Größe von ca. 2.500 m² von Herrn Hasenauer angekauft. Diese Fläche und eine kleine Restfläche von ca. 700 m² stehen noch für weitere Entwicklungen im Gewerbegebiet zur Verfügung.

Ein weiterer Gewerbebetrieb, die Fa. ELTO hat in der Schloßstraße neue Geschäftsräume mit Verkaufsbereich, Werkstätte und Büro ausgebaut.



Firma ELTO in der Schloßstraße

ARGE Nationalpark eröffnet Büro im Hetzhäusl



Am 13.9.2004 eröffnete die ARGE Nationalpark ihr neues Büro.

Die ARGE Nationalpark, die bisher in Zell am See beheimatet war, hat im September ein neues Büro im Hetzhäusl eröffnet. Die ARGE beschäftigt sich in erster Linie mit der Förderung von Produkten aus dem Nationalpark und ist somit eine wichtige Einrichtung für die Regionsentwicklung.

Neuer Triebwasserweg vom Maiskogel zum Krafthaus Hauptstufe



Ende Juni wurde nach sechsmonatigen Kraftwerksstillstand der in den vergangenen drei Jahre errichtet unterirdische Triebwasserstollen vom Maiskogel zum Krafthaus Hauptstufe in Betrieb genommen. Er dient als Ersatz für die vier

Rohrleitungen, die aus sicherheitstechnischen Überlegungen außer Betrieb genommen wurden. Gemäß einer wasserrechtlichen Vorschrift sind die Rohrleitungen innerhalb 10 Jahre abzutragen und die Trasse zu bewalden.

Fremdenverkehr

Neue Vierersesselbahn auf dem Schaufelberg

In einer Bauzeit von drei Monaten wurde die neue Vierersesselbahn auf dem Schaufelberg errichtet. Die neue Bahn ersetzt die alten Schlepplifte Schaufelberglift und Plattenlift.

Die Inbetriebnahme ist rechtzeitig vor Weihnachten, für den 23. Dezember



geplant. Mit der Schaufelbergbahn gewinnt das gesamte Familienskigebiet am Maiskogel noch mehr Attraktivität.

Die Finanzierung erfolgte durch die Aufstockung des Grundkapitals der Maiskogel Betriebs AG von €



Die Tal- und die Bergstation der neuen Vierersesselbahn am Maiskogel

1.140.750 auf € 2,4 Mio. sowie durch eine stille Beteiligung der Gletscherbahnen Kaprun AG in Höhe von € 700.000,- verbunden mit einer Sacheinlage von € 100.000,-. Das Land Salzburg unterstützt dieses Projekt mit € 450.000,-. Die Gemeinde Kaprun brachte 2004 weitere € 150.000,- in die Gesellschaft ein, € 150.000,- werden 2005 bereitgestellt.

Die Maiskogel Betriebs AG steht in einem breit gestreuten Aktienbesitz, wobei die größten Aktionäre die Gemeinde Kaprun mit 12,6% und die Fam. Bauer mit 12,1% sind. 23 weitere Aktionäre besitzen zwischen 1 und 5%, 30% der Aktiengesellschaft verteilen sich auf Streubesitzer aus Kaprun und der Region.

Gletscherbahnen investieren weiter in Qualität und Sicherheit

Knapp 40 Millionen Euro haben die Kapruner Gletscherbahnen seit 2001 investiert. Nach diesen bau- und investitionsintensiven Jahren war 2004 ein Jahr kleinerer Bauprojekte und Investitionen in Bereichen „hinter der Bühne“.

So wurden die Lawinerverbauungen maßgeblich erweitert, die Beschneigungsanlage im Bereich der Kitzlifte und der 6er Sonnenkarbahn wieder an die Veränderungen des Gletschers angepasst. In der Gipfelstation auf über 3000 Meter wurde mit den Um-

bauarbeiten der Kläranlage begonnen. Das Bauen in der Permafrostzone stellt mit permanenten Minus-Graden - auch im Sommer - eine außergewöhnliche Herausforderung an Planung und Materialien dar.

Eine Armada von 9 Pistenbullys sorgt am Kitzsteinhorn für beste Pistenqualität. Zwei Geräte wurden nun durch neue, 400-PS starke Hightech-Maschinen ersetzt. Die mit 113,6 Metern welt höchste Seilbahnstütze bei der Gipfelbahn wurde mit drei Tonnen Farbe wieder auf Hochglanz gebracht.

In die Summe dieser Maßnahmen haben die Kapruner Gletscherbahn wiederum mehr als 1 Million Euro in noch mehr Qualität und Sicherheit investiert.



Lawinerverbauung am Kitzsteinhorn

Kapruner Nächtigungsstatistik

	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	Diff. in %
Winter					
November	17.794	34.048	38.873	40.404	3,94
Dezember	55.170	59.920	70.878	71.213	0,47
Jänner	68.496	72.298	83.447	75.544	-9,47
Februar	86.323	103.260	94.232	103.541	9,88
März	68.705	99.028	83.453	81.641	-2,17
April	51.618	42.282	58.865	59.039	0,30
Winter gesamt	348.106	410.836	429.748	431.382	0,38
Sommer					
Mai	16.080	23.973	26.119	23.052	-11,74
Juni	22.452	23.810	24.697	21.840	-11,57
Juli	52.648	55.252	52.486	54.897	4,59
August	61.093	67.870	65.951	67.839	2,86
September	20.799	21.834	24.580	20.427	-16,90
Oktober	24.419	28.636	27.535	26.807	-2,64
Sommer gesamt	197.491	221.375	221.368	214.862	-2,94
Gesamt	545.597	632.211	651.116	646.244	-0,75

Fremdenverkehr

Projekt TauernTherme - aktueller Stand

Das Projekt:

Öffentliche Therme mit Sauna und Vitalcenter
Hotel (154 Zimmer) mit Hotel-SPA und Hotel-Tiefgarage
Pro Jahr werden 320.000 Thermen-Tagesgäste und 80.000 Nächtigungen erwartet. Mitarbeiter: 210

Projektbetreiber - Arge Tauerntherme

Kaprun	50,00%
Zell am See	8,16%
Piesendorf	7,92%
Saalbach	7,80%
Bruck	7,39%
Maishofen	5,46%
Uttendorf	4,37%
Niedersill	3,72%
Fusch	2,47%
Stuhlfelden	1,54%
Viehhofen	1,16%

In diesen 11 Gemeinden wohnen über 40% der Pinzgauer Bevölkerung und werden 60% der Übernachtungen des Pinzgaus erzielt.



Ein erster Entwurf der TauernTherme

Projektpartner:

VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & Co KG, Wien gilt als professioneller Partner für Entwicklung, Planung, Errichtung von Thermenanlagen und erfolgreicher Betriebsführer von österreichweiten Thermenresorts.

Aktueller Projektstand:

Tiefenbohrung: technische Machbarkeit ausschreibereif fertiggestellt

Projektentwicklung Phase I: grundlegende Machbarkeitsstudie positiv abgeschlossen

Grundstücksicherung für Thermenstandort: positive Verhandlungen vor Unterschriftsreife

Politische Willenserklärung Land Salzburg: wird nach Fertigstellung der „Thermenstudie - Salzburg“ (Kohl & Partner) für Jänner 2005 erwartet.

Nächste Schritte

Projektentwicklung Phase II
Erarbeitung von detaillierten Planungsgrundlagen, Erarbeitung von Finanzierungsgrundlagen, Finanzierungssicherung

Niederbringung Tiefenbohrung

Wanderwegtafeln nach internationalem Standard



Neue Tafeln an Wegkreuzungen

100 km Wanderwege und Alpine Steige stehen in Kaprun den Wandern und Bergsteigern zu Verfügung. Zur richtigen Orientierung müssen 350 Wegweiser an den Wegkreuzungen aufgestellt sein. Im Sommer

2004 wurde unter der Leitung von Peter Lederer gemeinsam mit Zell am See ein neues Konzept für die Wanderwegtafeln erstellt. Die neuen gelben Tafeln werden nach einem internationalen Standard hergestellt und bieten Informationen über die Gehzeiten, den Schwierigkeitsgrad, Versorgungsstationen und den Wegerhalter.

Insgesamt sind in Kaprun 16 verschiedene Wegerhalter für die Wartung und natürlich auch Beschriftung der einzelnen Wege verantwortlich. Die Koordinierung der Umstellung auf die neuen Wanderwegtafeln erfolgt durch die Gemeinde Kaprun. Zusätzlich werden die Wanderwegkarten der Europa-Sportregion entsprechend überarbeitet.

Baden in Musik und Licht!



Lichtspiele machen das Baden zum Erlebnis

Neu ab 9. Dezember im Kapruner OPTIMUM: Entspannung pur - sich im warmen Wasser treiben lassen, entspannende Klänge im Ohr und am Körper spüren, einfach eintauchen und abschalten.

Ein ausgeklügeltes Lautsprechersystem im Becken des Hallenbades im Kapruner Freizeitzentrum Optimum lässt entspannende Musik in hervorragender Klangqualität erklingen. Die Klangwellen fließen durch das Wasser auf den gesamten Körper ein. So wird Musik nicht nur gehört, sondern auch gespürt. Dazu sanftes, wechselndes Licht, meist in beruhigenden Farbtönen. Das Zusammenspiel von Unterwassermusik und wohltuendem Licht ist die ideale Voraussetzung für eine vollkommene Entspannung – ein völlig neues Gefühl für Körper, Geist und Seele.

Gönnen sie sich einen entspannenden Kurzurlaub im Kapruner Optimum:

Baden in Musik und Licht im Kapruner Freizeitzentrum jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 22.00 Uhr

Für Kids gibt es die aktuellen Hits unter Wasser, jeden Samstag von 15.00 bis 20.00 Uhr.

EINWOHNERSTATISTIK per 30.11.2004

Summe	männlich	weiblich	gesamt
	1.882	1.954	3.836 Personen
davon Hauptwohnsitze	1.432	1.515	2.947 Personen

EHESCHLISSUNGEN (seit dem letzten Gemeindebericht 2003)

Martin Quas	mit Birgit Matzku
Bernardus van Hagen	mit Maria Klantschnik
Guoyuan Liu	mit Linzhu Xia
Christian Steiner	mit Lucia Jobbova
Alexander Böhm	mit Petra Krause
Balthasar Sauper	mit Daniela Fleißner
Manfred Egger	mit Angelika Muxel
Andreas Ripper	mit Katja Buchsteiner
Bernd Ludl	mit Renate Rainer
Christian Haas	mit Waltraud Sieberer
Rene Rijdsdijk	mit Elke Schmidbauer
Sascha Lauble	mit Dorit Wilfer
Gerald Neumayr	mit Dagmar Hörnschemeyer

GEBURTEN (seit dem letzten Gemeindebericht 2003)

Patrick	Maria Castillo de Obertilik
Celin	Robert Dickson-Turner und Rosmarie Sendlhofer
Faris	Bakir und Jasmine Hadziagic
Marina	Simeun und Ljiljana Kuzmanovic
Malena Sophie	Werner Schiffer und Elisabeth Eder
Kristin Andrea	Christian Fischer und Andrea Rieder
Helen	Rudolf Hermann und Cornelia Kensy
Andre	Simone Bertalanic
Niko	Karl Magenschab und Margit Höhenberger
Andreas	Daniel Lager und Evelyn Hoyer
Lorenz Andreas	Andreas und Petra Hartl
Leon	Johannes und Elke Bacher
Robin	Peter Sobietzki und Barbara Kreer
Nejla	Adnan und Samra Hamzic
Lea	Franco und Snjezana Murko
Alina Noelle	Leopold und Renate Brandtner
Sebastian	Christian und Lucia Steiner
Tobias Philipp	Martin Buchner und Astrid Totschnig
Sarah	Mathias und Sylvia Berger
Julia	Gerald Reindl und Andrea Hainzl
Valentin Christian	Martin und Birgit Quas
Marcel	Hermann und Daniela Herzog
Oliver	Franjo und Vesna Juric
Alexander Josef	Alexander und Petra Böhm
Lea Sophie	Clemens und Katharina Totschnig
Karl Norbert	Karl Watschinger d. J. und Martina Berger
Demet	Cengiz und Alime Bayram

HOCHZEITSJUBILARE 2005

GOLD	SILBER
Franz und Erna Tomljanovic	Helmut und Gertraud Eder
Vitus und Elisabeth Lederer	Bruno und Maria Neumayr
Anton und Anna Thuswaldner	Gerhard und Elisabeth Weilguny
Johann und Anna Wallner	Werner und Sylvia Moser
Anton und Anna Neumair	Fritz und Elisabeth Oberlerchner
	Martin und Gisela Nindl

Schnappschüsse aus



Interessiertes Fachpublikum bei der Winterübung des Bundesheeres.



Ansprache von Obmann Peter Gotthardt anlässlich der 100-Jahrfeier der Eisschützen.



2. Haupttritttag der Österreichischen Rittebünde auf der Burg Kaprun.



Start zum Mountainbike Marathon über 100 km.

dem Jahr 2004



Originelle Fahrzeuge nahmen an der Traktorenexpedition zum Mooserboden teil.



Das Dorffest ist eröffnet



Schützingler Peter und Sissi organisierten die Österreichischen Meisterschaften im Gespannfahren.



Wie vor 100 Jahren - Samertreffen am Mooserboden

GEBURTSTAGSJUBILARE 2005

80 jährige	Fernanda Lechner
	Peter Ackerer
	Bernhardine Radsetoulal
	Antonie Holzer
	Elisabeth Hollaus
	Thomas Petautschnig
	Anna Eichhübel
	Katharina Schlosser
	Maria Heber
	Luzia Kößler
	Maria Migschitz
	Elise Grudnik
	Margarethe Faninger
	Peter Laubreuter
	Cäcilia Wenger
	Herlinde Ploner
	Theodor Maier
	Walter Schultze
	Anton Gappmaier
	Maria Kühn
	Hugo Richer
	Hermann Loitfelder
	Anna Niedermühlbichler
	Otwald Bauer

85 jährige	Bertha Pall
	Susanna Schreiner
	Rosa Meisl
	Maria Gerstgrasser
	Auguste Weitgasser
	Susanne Mayer
	Friedrich Kriegler
	Hermann Kößler
	Gertraud Schentz
	Maria Moser
	Waldemar Gaßner
	Maria Gruber
	Frieda Dürlinger
	Barbara Schwabegger
90 jährige	Rosalia Hermann
	Konrad Herloß
	Stefanie Fischer
91 jährige	Martha Bobkiewicz
	Anna Egger
	Margarethe Bacher
92 jährige	Josefine Herger
	Margarethe Ertl
	Margarethe Kappacher
	Franz Pregonzer
	Anna Berger
	Elisabeth Dollnig
	Johann Bachler
93 jährige	Aloisia Millgramer
	Martha Burgsteiner
102 jährige	Anna Hauptvogel
	Maria Peiner

STERBEFÄLLE (seit dem letzten Gemeindebericht 2003)

Manfred Krobath	im 37. Lj	Susanna Oberhofer	im 73. Lj
Gertrud Krämer	im 81. Lj	Wally Riedl	im 102. Lj
Maria Hochstaffl	im 97. Lj	Johanna Berghold	im 87. Lj
Karina Puntus	im 27. Lj	Gerlinde Wutte	im 60. Lj
Ingeborg Schönflug	im 80. Lj	Eduard Nicolussi	im 72. Lj
Gertrude Roth	im 74. Lj	Berta Schöggel	im 92. Lj
Edith Eisenbach	im 83. Lj	Josef Rattensperger	im 81. Lj
Theresia Buchner	im 76. Lj	Gabriele Kager	im 68. Lj
Johann Schernthaler	im 76. Lj	Marianne Insam	im 80. Lj
Andreas Migschitz	im 33. Lj	Katharina Nusskern	im 83. Lj
Franz Grünwald	im 59. Lj	Maria Plazzer	im 65. Lj
Susanna Hofer	im 72. Lj	Andreas Haslinger	im 78. Lj
Wilhelm Mösenlechner	im 91. Lj	Berta Toifl	im 84. Lj
Hermann Nill	im 66. Lj	Theresia Viany	im 73. Lj
Josef Tobin	im 59. Lj	Walter Gschwandner	im 65. Lj

Termine - Veranstaltungen

DEZEMBER

Fr, 24.12.04	15:00	Kinderliturgie
	16:30	Anglöcklermesse in der Pfarrkirche
	22:00	Christmette Barbarakapelle
	23:00	Christmette Pfarrkirche
Sa, 25.12.04	10:00	Festgottesdienst
Di, 28.12.04	20:00	Kitzstoabühne - Theaterstück "2 Bauern im Dreiviertelakt" im Jugendgästehaus
Do, 30.12.04	20:00	Theater "2 Bauern im Dreiviertelakt" im Jugendgästehaus
Fr, 31.12.04	17:00	Jahresschlussgottesdienst Pfarrkirche
	18:00	Fackellauf am Lechnerberg und Schaufelberg

JÄNNER

So, 02.01.05		Alpenverein: Praktische Lawinenkunde und Piepssuchen
Mo, 03.01.05		"Show on Snow" am Schaufelberg
Di, 04.01.05		ESR-Kindercup Ski Alpin
	20:00	Theater "2 Bauern im Dreiviertelakt" im Jugendgästehaus
Mi, 05.01.05	20:00	Rauhnacht auf der Burg Kaprun
Do, 06.01.05	10:00	Sternsingermesse in der Pfarrkirche
		Präeisschießen Piesendorf - Kaprun
	20:00	Theater "2 Bauern im Dreiviertelakt" im Jugendgästehaus
Fr, 07.01.05	19:00	Open Air Party am Salzburgerplatz
So, 09.01.05		Alpenverein: Leichte Skitour
Mo, 10.01.05		"Show on Snow" am Schaufelberg
Di, 11.01.05	20:00	Theater "2 Bauern im Dreiviertelakt" im Jugendgästehaus weitere Theatertermine werden bekanntgegeben.
Do, 13.01.05		FIS-Riesentorlauf Damen am Maiskogel
Fr, 14.01.05		FIS-Riesentorlauf Herren am Maiskogel
Sa, 15.01.05	13:30	Eisschießen Häusl - Hainzer
So, 16.01.05	17:00	Naturfreunde Rodelspaß beim Guggn
		Alpenverein: Leichte Skitour
Mo, 17.01.05		"Show on Snow" am Schaufelberg
Fr, 21.01.05	19:00	Open Air Party am Salzburgerplatz
Sa, 22.01.05		Ortsmeisterschaften Eisschießen
	13:30	Eisschießen Feuerwehr - Musikkapelle
Mo, 24.01.05		"Show on Snow" am Schaufelberg
Fr, 28.01.05		Gendarmerie Landesmeisterschaften Ski Alpin
Sa, 29.01.05	17:00	Basketball UZM Kaprun Herren in der Sporthalle
	20:00	Inlinder Faschingsball in der Jugendherberge
Mo, 31.01.05		"Show on Snow" am Schaufelberg

Veranstaltungskalender auch im Internet auf www.kaprun.at!

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Kaprun, 5710 Kaprun. Verlagsort: 5710 Kaprun.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Norbert Karlsböck
Layout: CONECTO, Kaprun / Druck: Druckerei Weitgasser, Kaprun
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Der Gemeindebericht erscheint 1 x jährlich und dient der Information der Gemeindebürger in Kaprun.

FEBRUAR

Fr, 04.02.05		Hausball im Seniorentreff
	20:00	Nacht der Ballone am Schaufelberg
Sa, 05.02.05	13:30	Kameradschaftseissch., Weißbachbauer
	15:00	Basketball UZM Kaprun U14, Sporthalle
		Bezirkscup Super G Maiskogel
		Spray Faschings-Open Air Salzburgerplatz
So, 06.02.05		Alpenverein: Skitour
		Landescup Super G am Maiskogel
Mo, 07.02.05		"Show on Snow" am Schaufelberg
Fr, 11.02.05		SC Kaprun Clubmeisterschaften Langlaufen + Betriebe + Vereine
So, 13.02.05	09:00 - 16:00	Landwirtschaftskammerwahl im Sitzungssaal der Gemeinde
Mo, 14.02.05		"Show on Snow" am Schaufelberg
Di, 15.02.05	20:00	Literaturabend in der Bibliothek
So, 20.02.05	10:00	Gottesdienst und Familienfastag in der Pfarrkirche
		Naturfreunde: Eisklettern in der Sigmund-Thun-Klamm
		Skiclub-Meisterschaft Alpin/Snowboard
Mo, 21.02.05		"Show on Snow" am Schaufelberg
Mo, 28.02.05		"Show on Snow" am Schaufelberg

MÄRZ

Sa, 05.03.05		Betriebe und Vereine Ski Alpin
	14:00	Frauenrunde: Besinnungsnachmittag im Meixnerhaus
	14:00	Pensionistenverband Jahreshauptversammlung GH Mitteregger
Sa, 05.03.05	und	FC Kaprun Nachwuchs-Hallenfußballturnier in der Sporthalle
So, 06.03.05		Alpenverein: Skitour
Fr, 11.03.05		Naturfreunde: Jahreshauptversammlung, Metzgerstube
Sa, 12.03.05		Österr. Kindervergleichskampf Ski Alpin
Sa, 12.03.05	und	FC Kaprun Nachwuchs-Hallenfußballturnier in der Sporthalle
So, 13.03.05		Frauenrunde: Osterbazar Pfarrhof
Mo, 14.03.05	und	08:00 - 20:00 Wirtschaftskammerwahlen im Sitzungssaal der Gemeinde
Di, 15.03.05		
So, 20.03.05	09:30	Palmsonntag - Palmweihe
	10:00	Gottesdienst in der Sporthalle
Fr, 25.03.05	19:00	Karfreitags-Gottesdienst
Sa, 26.03.05		"Freeride Cross Trophy", Kitzsteinhorn
	20:00	Osternacht, Pfarrkirche
So, 27.03.05	10:00	Festgottesdienst, Pfarrkirche

APRIL

April 05		Alpenverein Skitourentage
Fr, 01.04.05	bis	Naturfreunde Skitourentage im Venedigergebiet
So, 03.04.05		
Sa, 09.04.05	18:00	Union SC Schauturnen, Sporthalle
	20:00	Frühjahrskonzert Musikkapelle, Jugendg.
Sa, 16.04.05		Naturfreunde: Müllwanderung
So, 17.04.05	09:30	Erstkommunion Einzug, Gottesdienst
So, 24.04.05		Florianifeier im Feuerwehrhaus
Sa, 30.04.05	bis	Firn & Fun Woche am Kitzsteinhorn
So, 08.05.05		